

Mikrobiologische Diagnostik bei Patienten mit Verdacht auf EHEC-Infektion

Bei folgenden klinischen Symptomen bzw. epidemiologischen Situationen besteht die Indikation zur mikrobiologischen Untersuchung einer Stuhlprobe auf EHEC:

- **Durchfälle** (anfangs oft wässrig, häufig mit Übelkeit, Erbrechen und zunehmenden Abdominalschmerzen, Fieber ist anfangs selten) **und einem der weiteren Kriterien:**
 - sichtbares Blut im Stuhl („blutige Diarrhoe“)
 - endoskopisch nachgewiesene hämorrhagische Kolitis
 - Patient ist direkt mit dem Herstellen, Behandeln oder Inverkehrbringen von Lebensmitteln beruflich befasst oder arbeitet in Küchen von Gaststätten oder sonstigen Einrichtungen mit/zur Gemeinschaftsverpflegung (IfSG § 42 Abs. 1)
- **Pädiatrische Patienten** mit Durchfällen (schwere Symptomatik) **insbesondere bei:**
 - allen wegen Diarrhoe stationär aufzunehmenden Kindern
 - akutem Nierenversagen und Dialysepflichtigkeit
- Hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS, Trias: hämolytische Anämie, Thrombozytopenie $< 150.000 / \text{mm}^3$, Nierenfunktionsstörung bis zur Anurie)
- Kontaktpersonen von Patienten mit HUS

Stuhlproben sind möglichst frisch und direkt (Bote oder Abholdienst!) ins mikrobiologische Labor zu transportieren. Die Untersuchung auf **EHEC ist eindeutig anzufordern**. „V.a. EHEC-Infektion!“ ist zum Personenschutz im Labor als klinische Angabe erforderlich.

Ziel der Labordiagnostik ist die kulturelle Erreger-Isolierung aus der Stuhlprobe mit Nachweis des Shigatoxin-Gens mittels PCR bzw. des Toxins mittels ELISA aus der *E. coli*-Kultur.

Die erforderliche weitergehende Typisierung und Charakterisierung eines EHEC-Isolates führt das beauftragte mikrobiologische Labor durch, bei Bedarf wird das Isolat dazu an spezialisierte Labore verschickt (siehe dazu bitte Angaben unter: www.rki.de).

Erstellt von Dr. med. Lutz Bader, Fachreferent Hygiene, Bereich Versorgung, KVB München, Lutz.Bader@kvb.de, Stand: 27.05.2011.

Lit.: RKI-Ratgeber für Ärzte, Erkrankungen durch Enterohämorrhagische *E. coli* (EHEC), Epidemiologisches Bulletin vom 11.01.2008